



Forecasting & Replenishment mit SAP - Lösungsüberblick

Sami Sharif
Presales Specialist Trade
SAP Deutschland



Forecasting & Replenishment mit SAP - Lösungsüberblick

SAP und SAF – Neue Situation

Lösungsüberblick

Zusätzliche Angebote



SAP und SAF – Fakten

- ✓ Seit 22. März 2011 hält SAP über 93% der Anteile an SAF AG Schweiz
- ✓ Gemeinsam bieten wir mit computergenerierten Bestellvorschlägen eine Lösung für eine der wichtigsten Problemstellungen im Handel: Die Vermeidung von out-of-stocks bei gleichzeitig optimierten Beständen
- ✓ SAP hat eine weitreichende Expertise in der Integration von Unternehmenslösungen
- ✓ SAF ist langjähriger Partner und Entwickler des CGO Kernels



Herausforderungen für Handelsunternehmen

Problembereiche



Auswirkungen

Verlorener Umsatz

Jährlich 12.7 Mrd \$ Umsatzverlust, oder pro Kunde 0,68\$, wegen Bestandslücken¹⁾

Geringer Servicegrad

Durchschnittliche Bestandslückenquote in Europa ca. 10%²⁾

Unzufriedene Kunden

30% der Kundenreaktionen auf eine Bestandslücke sind ein Nichtkauf²⁾

1) Quelle: IHL Group TN, USA 2008: What's the deal with out of stocks, Basis: Grocery Retailer in den USA

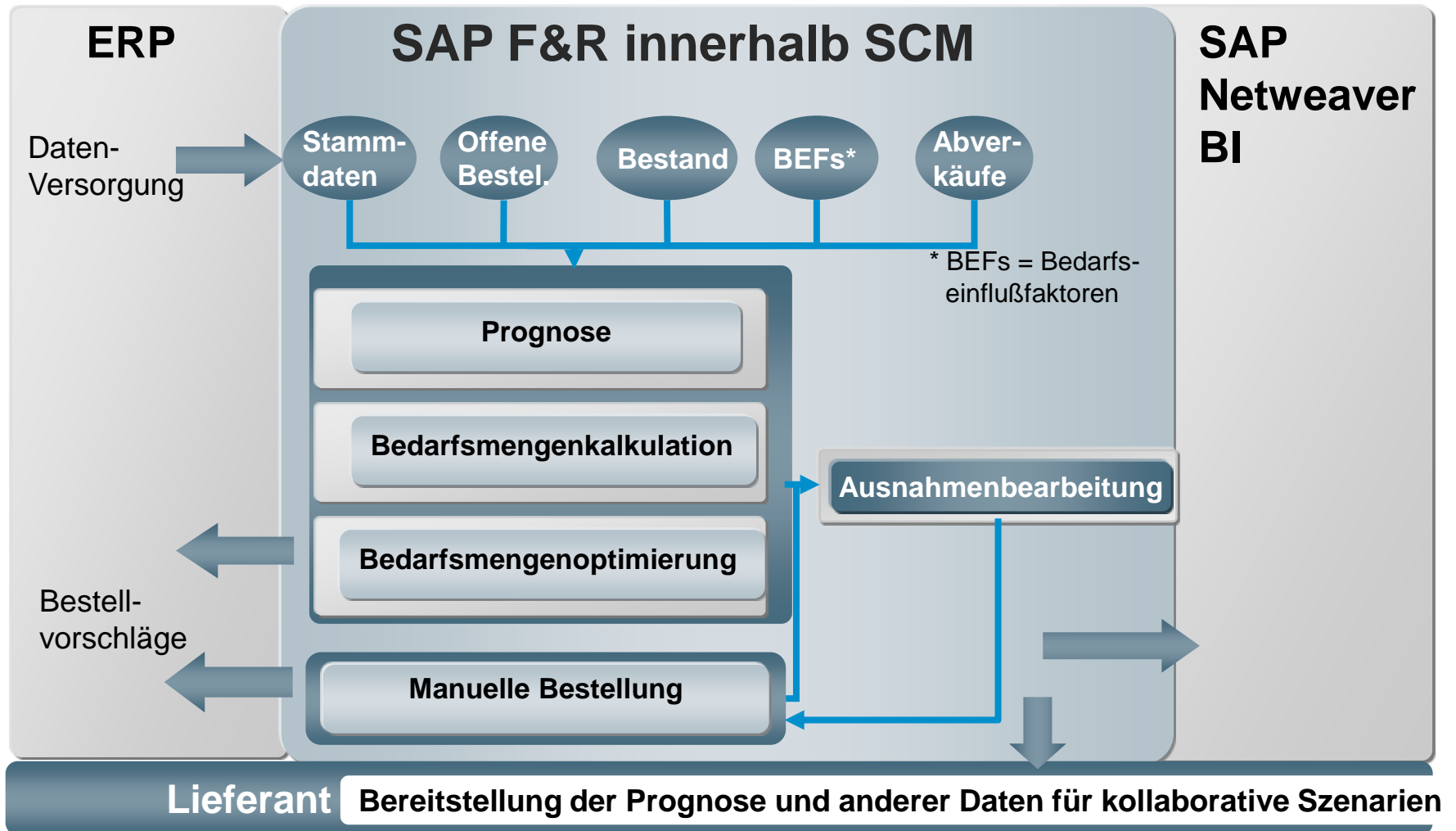
2) Quellen: ECR Europe, Barcelona 2002, Roland BergerStrategy Consultants

Das Ergebnis schlechter Bestellprozesse



Die Lösung ist ...

SAP® Forecasting and Replenishment (SAP F&R)



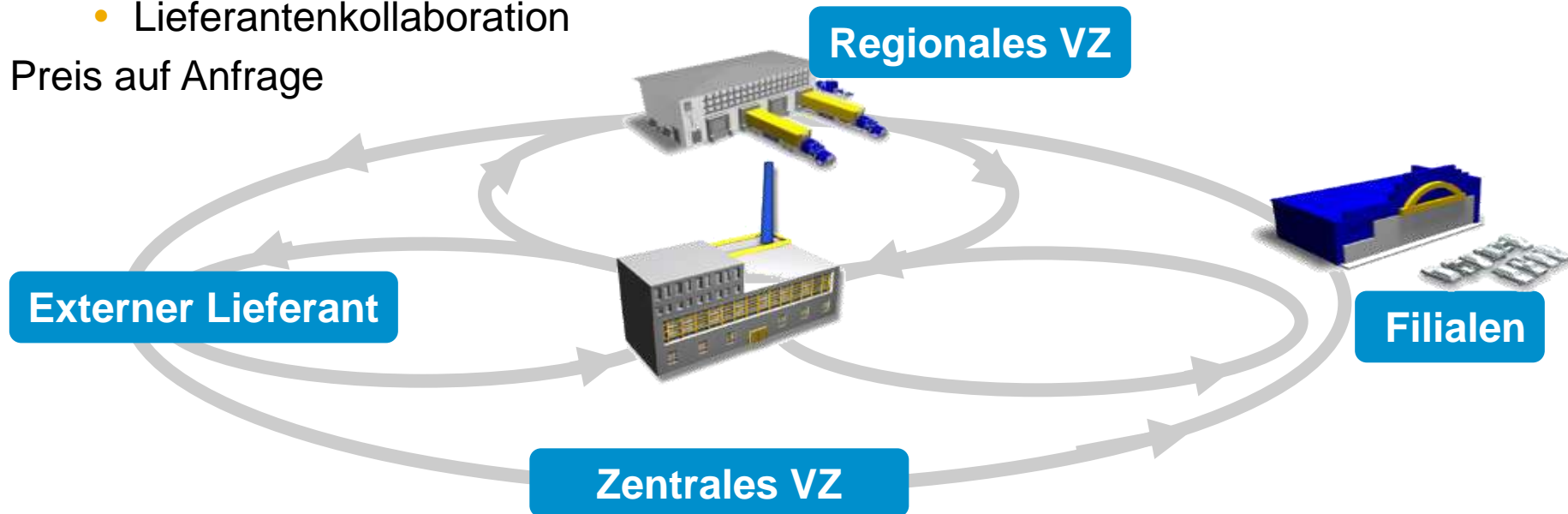
SAP F&R 5.1 – Umfang der Lieferkette

SAP Forecasting & Replenishment

Fortschrittlicher Prozess der Prognose und des Nachschubs („**Pull**“-Prozess) für Filialen, VZs und integrierte Filial- / VZ-Szenarios.

- Automatisierter Filialnachschub
- Automatisierter VZ-Nachschub
- Integrierter Filial- und VZ-Nachschub
- Lieferantenkollaboration

Preis auf Anfrage



Optimierungspotentiale durch SAP F&R

Ziele zur Bestandsoptimierung

- ... Optimieren der Bestände sowohl auf Ebene Filiale als auch auf Ebene VZ
- ... Verringern der Überbestände und der Kapitalbindung
- ... Verringern der Bestandslücken / Unterbestände und verlorene Verkaufsumsätze

Ziele der Warenverfügbarkeit

- ... Erhöhen der Bestandsverfügbarkeit in der Filiale und im VZ
- ... Synchronisieren der Bedarfe der Filialen und VZs
- ... Austauschen von Informationen mit Lieferanten

Ziele der Arbeitseffizienz

- Reduzieren des manuellen F&R-bezogenen Arbeitsaufwands
- ... Optimieren der Einsatzgebiete der Mitarbeiter

Zufriedene Kunden mit SAP F& R



- Out of stocks um 75% reduziert
- Lagerbestand um 10% gesenkt

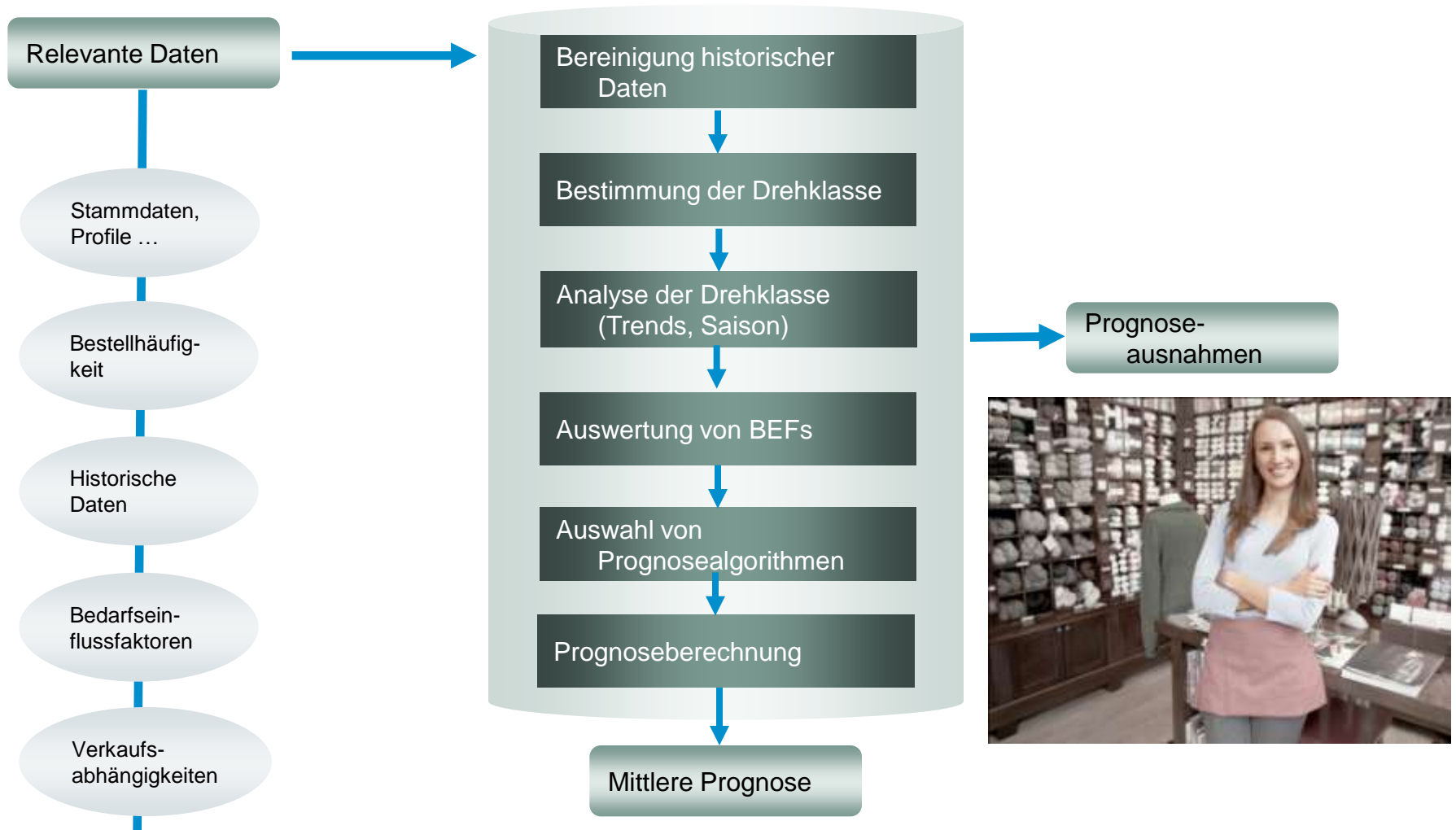


- Lagerbestände auf Filialebene um 13% reduziert
- Bestellbezogene Prozesskosten um 96% reduziert



- Automatisierung: Über 95% aller SAP® F+R disponierten Artikel automatisch freigegeben
- Out of stocks: Reduzierung der Out Of Stocks von 8% auf 2%
- Hohe Akzeptanz: Laut Einschätzung der Filialmitarbeiter erfolgreichstes IT-Projekt

Prognoseprozess in SAP F&R



.... **Vollständig automatisiert**

Bedarfseinflussfaktoren (BEF)

Ein BEF ist ein externer Faktor, der einen signifikanten Einfluss auf den Bedarf hat.

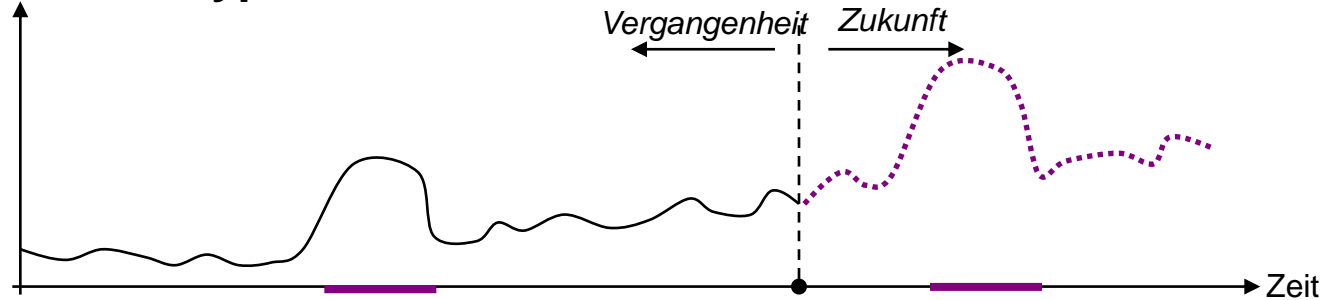
Beispiele für typische BEFs:

- Feiertage (Ostern, Weihnachten)
- Aktionen
- Ferien
- Schulbeginn
- VK-Preisänderungen
- Sportevents
- Wetter
- Verkaufsbehinderungen durch Umbau
- Anzahl der Filialen, die von einem VZ beliefert werden



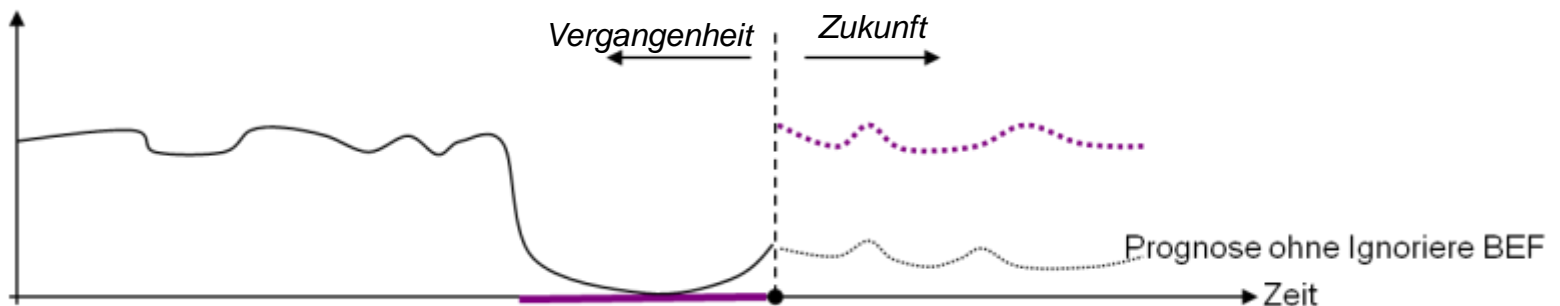
Bedarfseinflussfaktoren in SAP F&R - Beispiele

Reguläre BEF-Typen



Verwendung der Historie und Informationen über Events, um den Einfluss von zukünftigen Events auf das Verbrauchsverhalten vorherzusagen. Beispiel: Weihnachten, Aktionen.

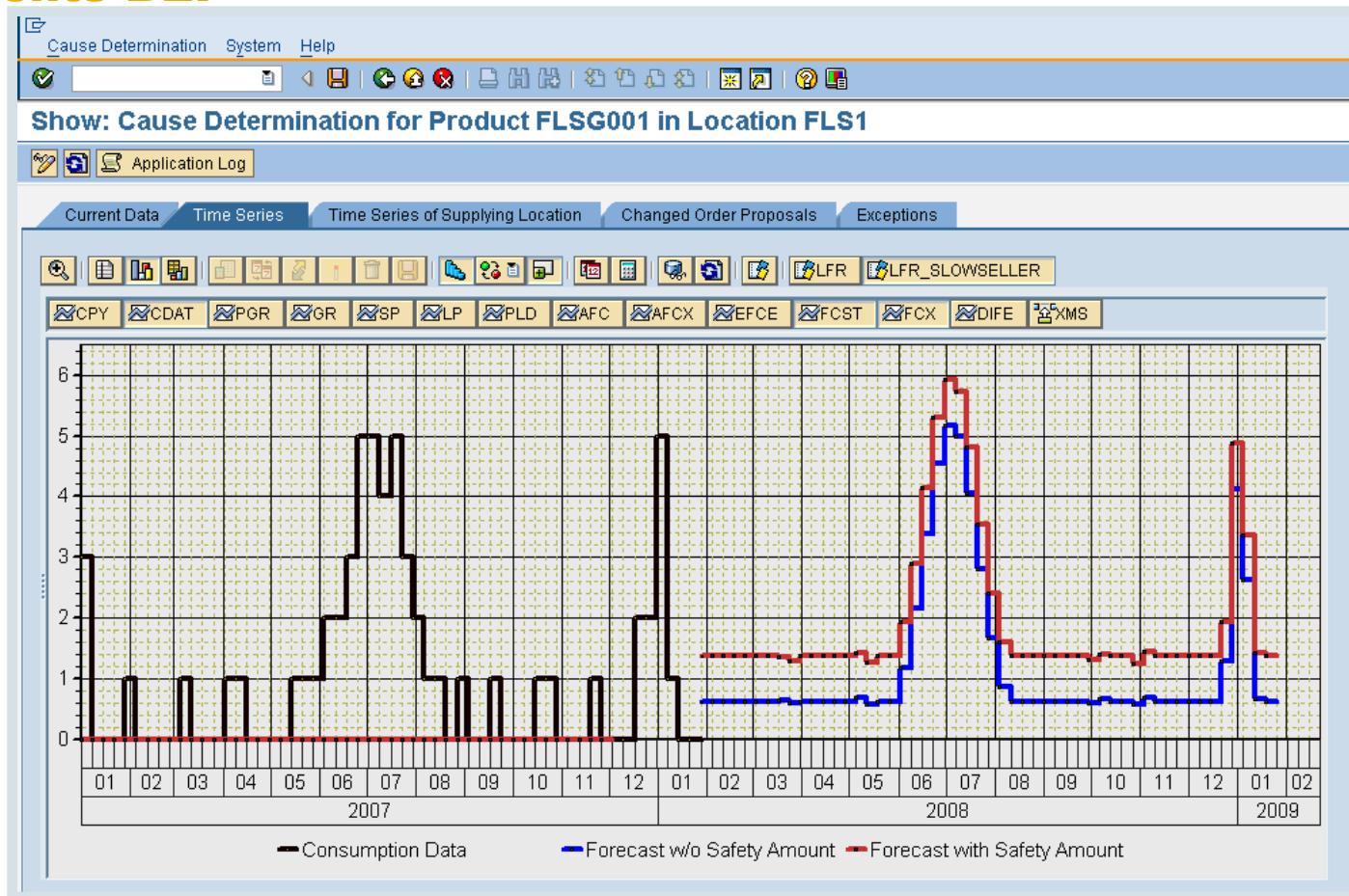
BEF Ignoriere historische Vergangenheitswerte



Ignorieren eines Abschnitts in der Historie für die Prognose. Beispiel: Einmaliges Event, das nicht noch einmal auftreten wird oder nicht für Vorhersagen geeignet ist, wie z.B. Umbauarbeiten in einer Filiale, spezifische Notsituationen.

Prognose mit SAP F&R

Prognose inklusive saisonalem Abverkaufsverhalten und Weihnachts-BEF



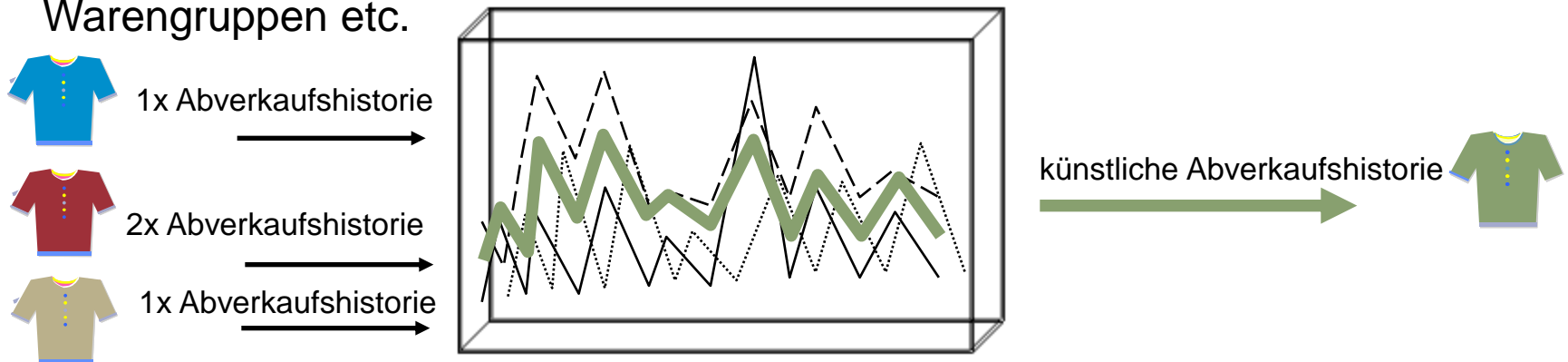
Prognose von Produkten ohne historische Abverkäufe

Referenzprodukte für Abverkaufsdaten können einem neuen Artikel zugeordnet werden, um dessen Prognose darauf zu stützen.

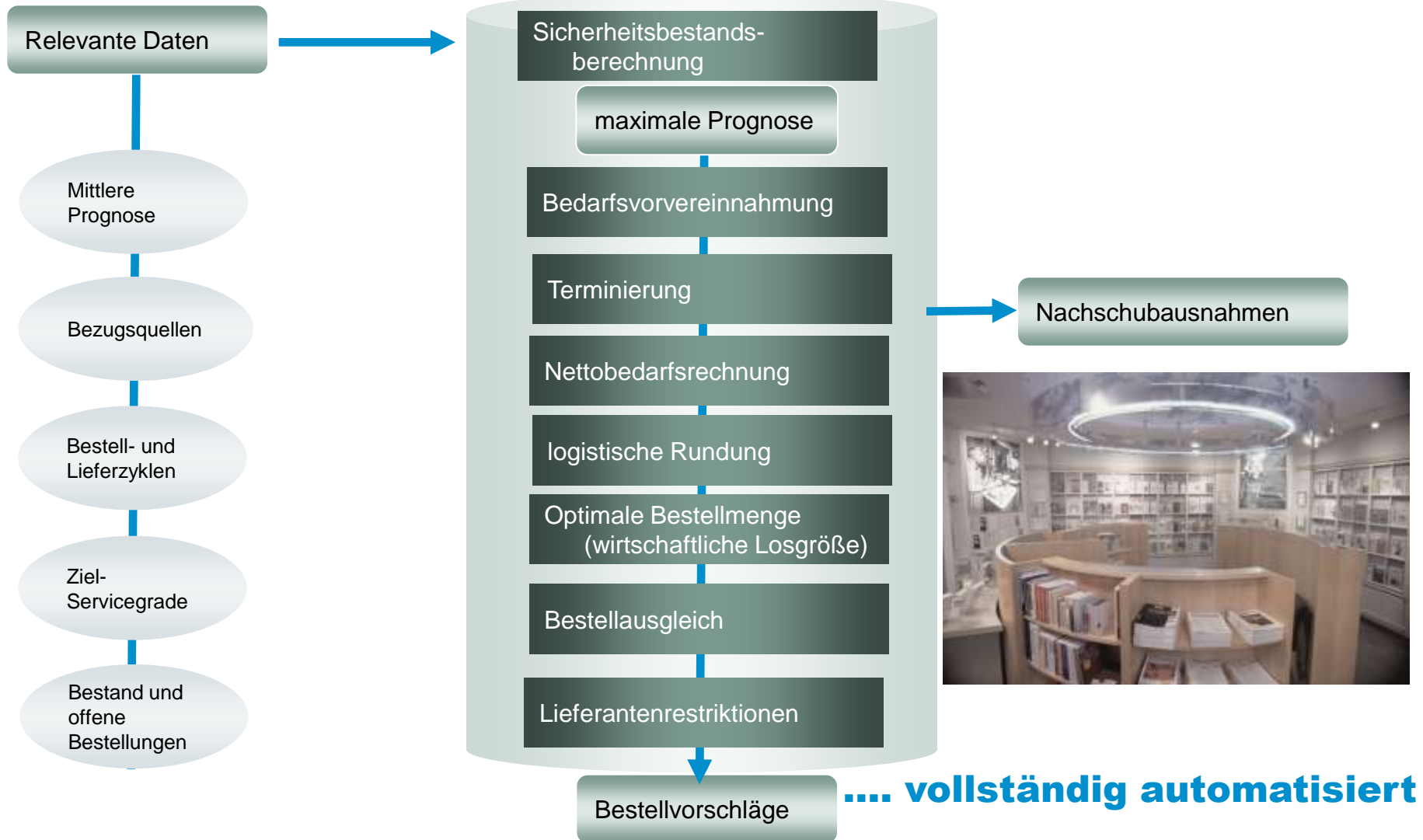
Möglichkeiten:

- (1) Zuordnung von **einfachen** Referenzlokationsprodukten mit Multiplikationsfaktor. Nutzbar z.B. im Falle von Folgeprodukten.
- (2) Zuordnung von **multiplen** Referenzen (Referenzbausteinen), und Berechnung einer künstlichen Abverkaufshistorie basierend auf diesen Artikeln.

Auswahl der Einzelartikel entweder manuell oder Nutzung von kompletten Warengruppen etc.

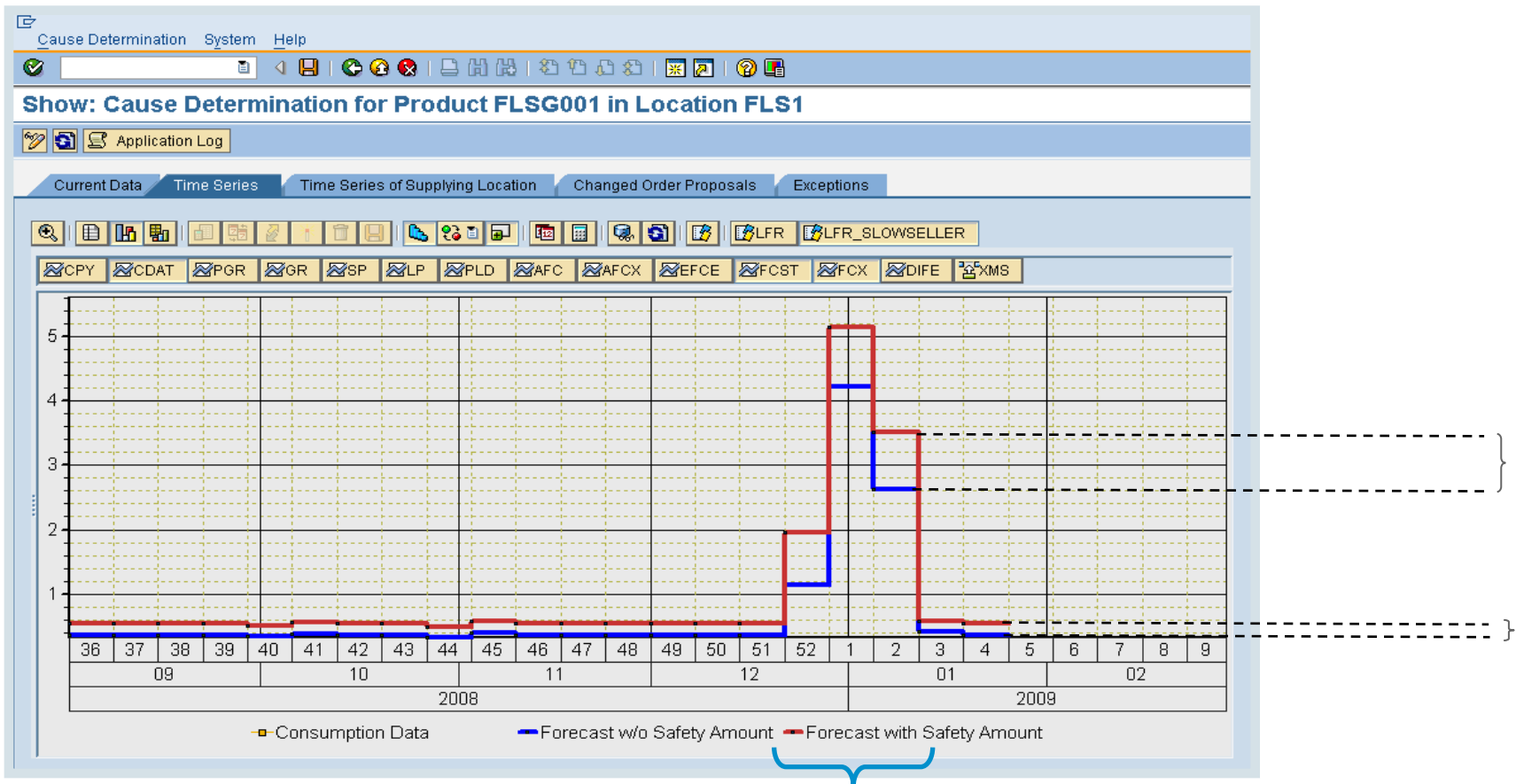


Bedarfsrechnung mit SAP F&R



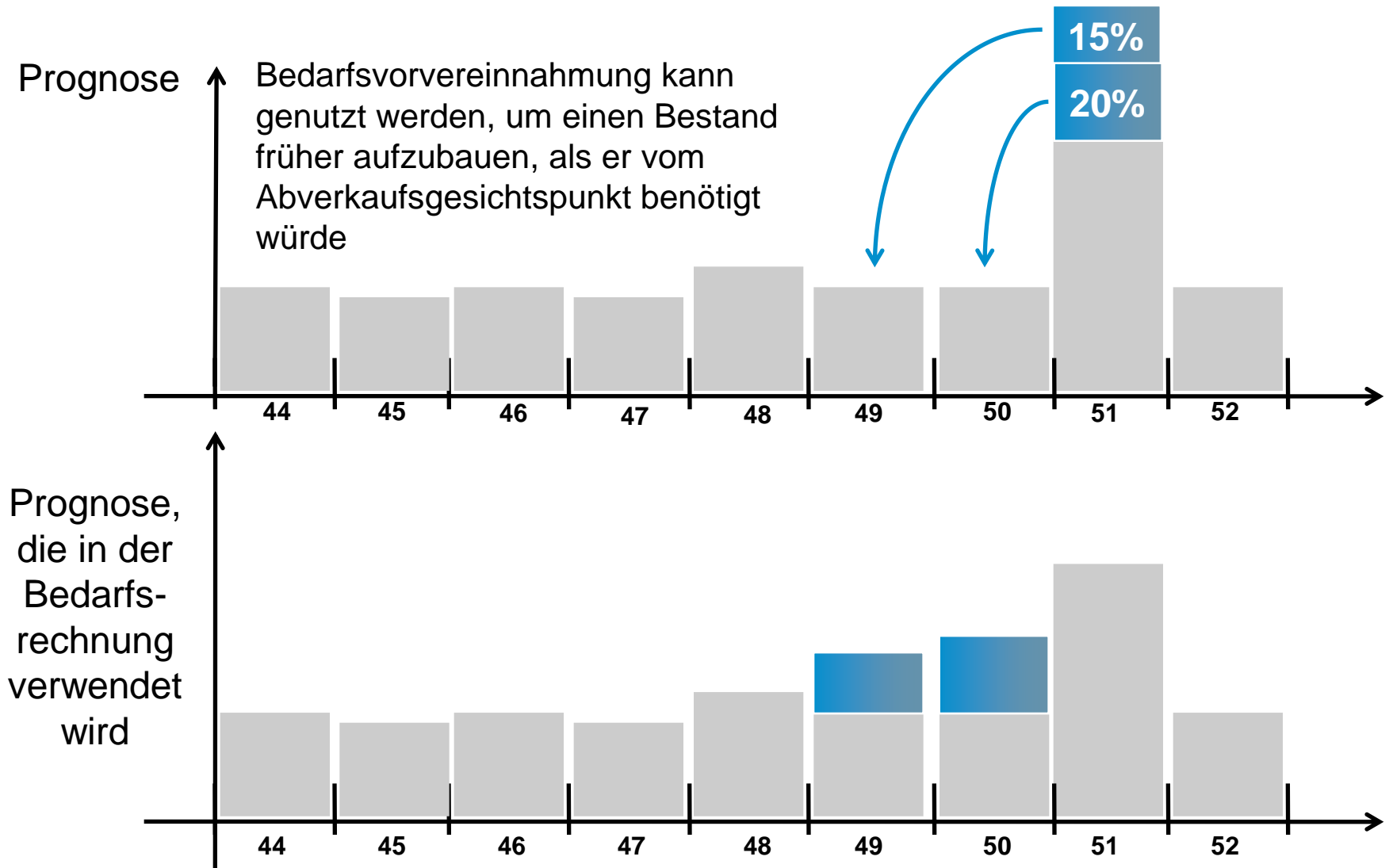
Dynamische Sicherheitsbestandsberechnung

Einfluss spezieller BEF auf den Sicherheitsbestand



Hochsaison mit speziellem Zielservicegrad

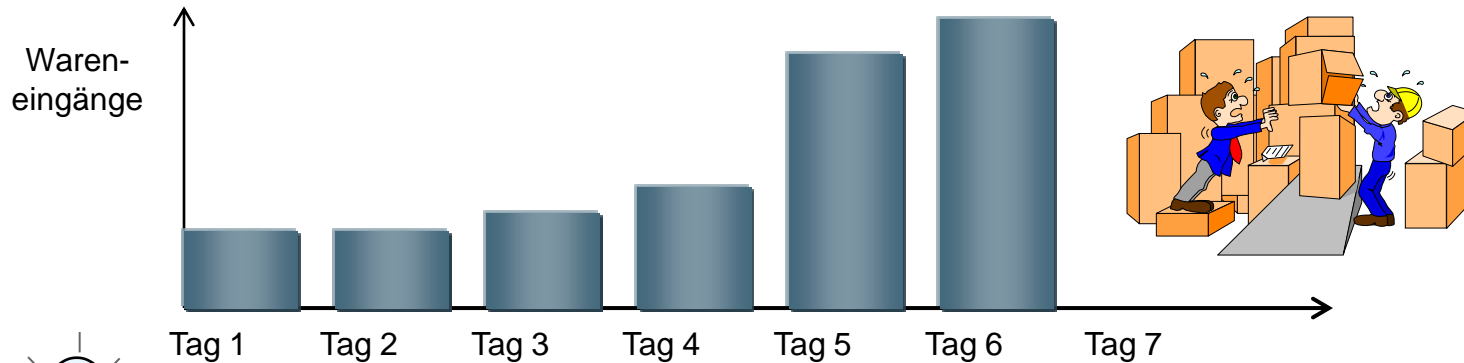
SAP F&R Bedarfsvorverrechnung



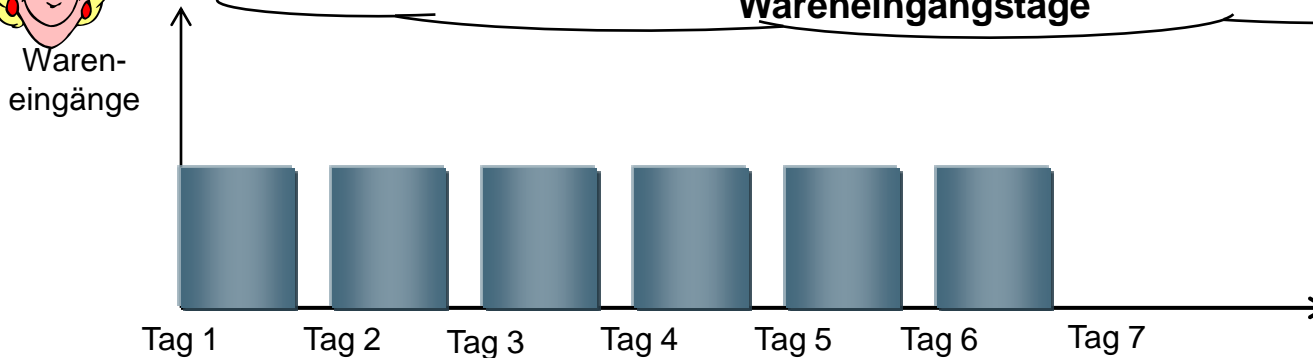
Optimierung - Bestellausgleich



Problem: Logistische Arbeitslast steigt zum Ende der Woche



Lösung: Ausgeglichene Bestellmengen über alle Wareneingangstage

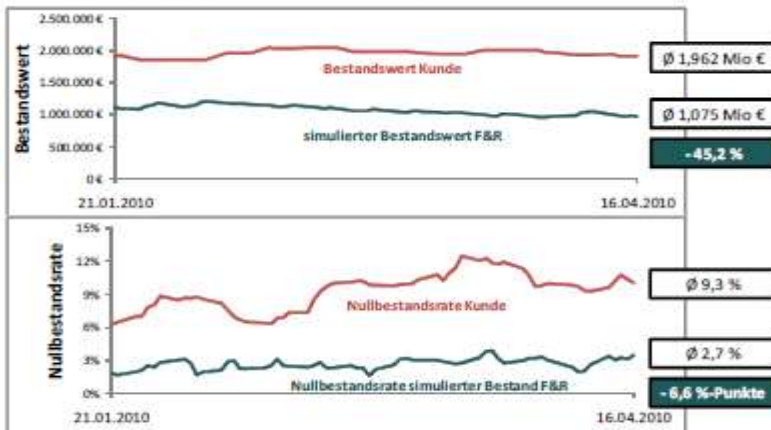


Schnelle Nutzenermittlung durch Potentialanalyse

KPI	Kunde	Simulation F&R	Reduktion
1. mittlerer Bestand pro Artikel	58,8 Stück	30,3 Stück	-48,5%
2. mittlerer Bestandswert pro Artikel	78,48 €	43,00 €	-45,2%
3. mittlere Nullbestandsrate	9,3%	2,7%	-6,6 %-Punkte
4. mittlerer entgangener Gewinn pro Artikel und Tag	0,118 €	0,032 €	-72,1%

wirtschaftliches Potential	Potential	Berechnung auf Basis von
Jährliche Reduktion des gebundenen Kapitals	70.960 €	Reduktion des mittl. Bestandes pro Artikel (2) × 25.000 Artikel × Kapitalkost 8%
Realistische jährliche Erhöhung des Gewinns	210.240 €	Reduktion des mittl. entgangenen Gewinns (4) × 25.000 Artikel × 312 Tage × 30%*

* 30% der Nullbestandsituationen führen zu entgangenem Gewinn
 Quelle: AMR Research, Improving On-Shelf Availability and IRI, November 2007



- Simulierte Bestellung von F&R mit Vergangenheitsdaten des Kunden
- Ausweisung des wirtschaftlichen Potentials von SAP F&R
- Bericht über Qualität der gelieferten Daten
- Entwicklung eines Prognosemodells
- Gewonnene Erkenntnisse können bei Einführung von SAP F&R genutzt werden

Implementation Guidance for SAP Forecasting and Replenishment

Der Implementation Guidance für SAP F&R:

■ Ist ein **best practice** Implementationservice für SAP F&R und liefert:

- Standard Prototyp für grundlegende SAP F&R Prozeduren
- Detaillierte BBP Workshops und Prozessabläufe
- Umfassendes Dokumentationsmaterial
- Wissenstransfer durch Consulting vor Ort

■ Sorgt für überschaubaren Kosten- und Zeitrahmen:

- Projektdauer bis zum Prototyp ca. 6 Wochen
- Fester Kostenrahmen

**Kontakt: F+R Center of Excellence,
Barbara Trentini**



System Anforderungen:

- SAP F&R
- SAP ERP for Retail (optional)
- SAP BW (optional)



Vielen Dank!

Sami Sharif

Presales Specialist

Industry Solution Trade

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T +49 6227-7-78956

M +49 171 5575772

E sami.sharif@sap.com

www.sap.de/handel

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Excel, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, System i, System i5, System p, System p5, System x, System z, System z10, System z9, z10, z9, iSeries, pSeries, xSeries, zSeries, eServer, z/VM, z/OS, i5/OS, S/390, OS/390, OS/400, AS/400, S/390 Parallel Enterprise Server, PowerVM, Power Architecture, POWER6+, POWER6, POWER5+, POWER5, POWER, OpenPower, PowerPC, BatchPipes, BladeCenter, System Storage, GPFS, HACMP, RETAIN, DB2 Connect, RACF, Redbooks, OS/2, Parallel Sysplex, MVS/ESA, AIX, Intelligent Miner, WebSphere, Netfinity, Tivoli und Informix sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation.

UNIX, X/Open, OSF/1 und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Java ist eine eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc.

JavaScript ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG.

Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum der SAP. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SAP AG gestattet.